

technischen Abteilung am Lehrmittelbureau für die gewerblichen Unterrichtsanstalten in Wien, ist zum Fachvorstand an dieser Anstalt ernannt worden.

Prof. Dr. Ehrenberg ist zum Prof. für Chemie, Mineralogie und Geologie an der Forstakademie in Hann.-Minden ernannt worden.

Infolge des Rücktrittes von W. J. Livingston ist von dem Chemical and Gas Testing Department des London County Council E. R. Andrews zum Seniorassistenten und W. E. F. Powney zum Assistenten erster Klasse befördert worden.

Dr. Ohlendorf, Bremen, wurde zum Vorsteher des städtischen Untersuchungsamtes und der amtlichen Versuchsanstalt in Osnabrück ernannt.

Mit Rücksicht auf die bisher noch nicht erfolgte Besetzung der nach dem Tode des Hofrats Prof. Dr. Gintl erledigten Lehrkanzel für chemische Technologie anorganischer Stoffe an der deutschen Technischen Hochschule zu Prag hat das Professorenkollegium nachstehenden, bereits vor zwei Jahren erstatteten Vorschlag erneuert: an erster Stelle V. Höbbling, techn. Rat und Vorstand der Abteilung V des Patentamtes, Dozent am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, an zweiter Stelle Dr. H. Strache, a. ö. Prof. an der Techn. Hochschule in Wien, an dritter Stelle Dr. H. Ditz, Adjunkt an der deutschen Techn. Hochschule in Brünn.

Hofrat Prof. Dr. B. Radziszewski, der Nestor der polnischen Chemiker, der seit 1874 Ordinarius an der Universität in Lemberg ist, tritt mit Schluß dieses Studienjahres in den Ruhestand. Am 2./7. fand im Saale des chemischen Instituts zu seinen Ehren eine Feier statt.

Prof. P. P. vom Welmar, St. Petersburg, ist zum Dozenten für Kolloidchemie ernannt worden.

Dr. F. Warschauer, Berlin, ist nach Ablegung der Rechtsprüfung in die Liste der Patentanwälte eingetragen worden.

Prof. Dr. A. Werner, Zürich, ist an Prof. Dr. Tafels Stelle an die Universität Würzburg berufen worden.

Gestorben sind: Dir. F. Clob in Stuttgart am 15./7. im Alter von 54 Jahren. — A. Kühn, Teilhaber der Bronzefabrik J. Knapp, Straßburg, am 8./7. infolge eines Lawinensturzes in der Schweiz, im Alter von 43 Jahren. — Kommerzienrat F. R. Metzeler, Gründer der Gummifabrik A.-G. Metzeler & Co. in München am 16./7. — W. Müller, Dir. der Zuckerfabrik Welsleben, Kreis Wanzleben, am 12./7. — Geh. Kommerzienrat O. Schoch, Hildesheim, am 20./7. in Bad Orb im Alter von 75 Jahren. — Ch. Gr. Williams, Anilinfarbenchemiker, Anfang Juli im Alter von 80 Jahren.

### Eingelaufene Bücher.

- Arthus, M., u. Starke, J., Elemente der physiologischen Chemie. 3. Aufl. Leipzig 1910. Joh. Ambr. Barth. M 6,75  
Bersch, W., Hefen, Schimmelpilze u. Bakterien. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag. M 6,—  
Bremer, W., Die Nahrungsmittelkontrolle durch den Polizeibeamten. Eine Anleitung zur Probenentnahme für amtliche Untersuchungen. Berlin, Jul. Springer, 1910. Geb. M 1,60

- Buchheister, G. A., Vorschriftenbuch für Drogisten. Die Herstellung der gebräuchlichen Verkaufsartikel. 6., neu bearbeitete Auflage von G. Ottersbach. Berlin, Jul. Springer, 1910. Brosch. M 9,—; geb. M 10,40  
Escales, R., Jahrbuch der technischen Sondergebiete 1. Jahrg. München 1910. I. F. Lehmann. M 6,—

- Hefter, G., Technologie der Fette u. Öle, Handb. d. Gew. u. Verarbeit. d. Fette, Öle u. Wacharten d. Pflanzen- u. Tierreichs. Unter Mitwirk. v. G. Lutz-Augsburg, O. Heller-Berlin, F. Kessler-Wien u. a. Fachmännern. 3. Bd.: Die Fett verarbeit. Industrien. Berlin, J. Springer, 1910. Geh. M 32,—; geb. M 35,—  
Kletafel, C., Das Generatorgas, seine Erzeugung u. Verwendung. Mit 151 Abbild. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag. M 5,—  
Meke, R., Das Porzellan. Mit 27 Abbild. Hannover 1910, M. Jänecke. Geb. M 4,60  
Röhrig, A., Bericht über die Tätigkeit der Chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig im Jahre 1909.  
Schopper, L., Prüfungsapparate für die Papierindustrie. Leipzig, Katalog.  
v. Schroeder, J., Zur Kenntnis des Gerbprozesses. Sonderausgabe aus den kolloidchem. Beiheften. Monographien zur reinen u. angewandten Kolloidchemie. Hrsg. von Wolfgang Ostwald. 1. Bd. Dresden, Theodor Steinkopff, 1909. Geh. M 1,50  
Vortmann, G., Übungsbeispiele aus der quant. chem. Analyse durch Gewichtsanalyse einschl. der Elektroanalyse. Mit 12 Abbild. 3. Aufl. Leipzig u. Wien, Franz Deuticke, 1910. Geh. M 1,50

### Bücherbesprechungen.

Dr. Martin Wassermann, Hamburg. Die Grundzüge des deutschen Patentrechts. Berlin u. Leipzig, Verlag von Dr. Walther Rotschild, 1910.

Preis M 3,—

Es ist ein unbestreitbares Verdienst des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums, durch seine Kongresse und insbesondere auch durch die von ihm veranlaßten, zurzeit noch in lebhafter Erörterung befindlichen Vorschläge über die sog. Sondergerichtsbarkeit für Patentprozesse usw. das Interesse an dem so wichtigen Gebiet des Patentrechts in bis vor wenigen Jahren ungeahntem Maße hervorgerufen und gefördert zu haben. Der Bedeutung dieser Fragen gemäß haben es sich die Justizverwaltungen der deutschen Bundesstaaten, voran die preußische, in dankenswerter Weise angelegen sein lassen, durch die Einrichtung besonderer Vortragskurse für die richterlichen Beamten, insbesondere auch schon für die Referendare, das Interesse an diesem für die deutsche Industrie so wichtigen Rechtsgebiet auch nach der technischen Seite hin zu wecken und zu pflegen. Die Zusammenfassung eines solchen in Hamburg abgehaltenen Vortragskurses liegt in dem oben genannten Buch vor. Der Vf., der schon seit längeren Jahren die angesehene Monatsschrift „Markenschutz und Wettbewerb“ herausgibt, war durch seine vielfache Beschäftigung mit diesen Fragen für die Lösung dieser Aufgabe besonders geeignet. Gemäß dem den Hamburger Vorträgen zugrunde liegenden Plan verfolgten die dort gehaltenen Vorträge den Zweck, den Stoff in einer auch dem Laien verständlichen

Weise zu behandeln. Die Lektüre des Buches liefert den Beweis, daß der Vf. dieser Aufgabe in ausgezeichnete Weise gerecht geworden ist. Unter Verzicht auf die Erörterung wissenschaftlicher Spezialfragen, die ja in den eigentlichen Fachwerken den größeren Raum einnehmen, hat der Vf. eine sehr anschauliche Darstellung dieses Rechtsgebietes gegeben, die nicht nur durchweg auch für den gebildeten Laien verständlich ist, sondern das Buch auch zu einer sehr ansprechenden Lektüre macht. Die Begriffe Entdeckung und Erfindung, die Patentfähigkeit, die sich aus dem Patentschutz ergebenden Rechte usw., kurz, alle wichtigen Fragen werden mit anschaulichen Beispielen erläutert und in klarer und übersichtlicher Form dargestellt. Dabei werden insbesondere auch den zurzeit im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehenden Fragen, wie dem Erfinderrecht des Angestellten usw. eingehende Erörterungen gewidmet. Auch die praktische Handhabung des Gesetzes, die Vorschriften über die Nachsuchung eines Patentbesitzes usw. werden in einer leicht verständlichen und ansprechenden Form dem Leser nahe gebracht. Das ausländische Recht, insbesondere die internationalen Verträge des deutschen Reiches werden ebenfalls herangezogen. Schließlich erhalten auch die verwandten Gebiete des Patentschutzes eine kurze und übersichtliche Darstellung. Außerdem ist dem Buche ein Abdruck der in Betracht kommenden Gesetze und Verträge, sowie ein gutes Sachregister beigegeben, so daß dasselbe sich in der praktischen Anwendung sicher auch im Kreise der Leser dieser Z. viele Freunde erwerben wird.

Kl. [BB. 84.]

**Kurze Übersicht über sämtliche Legierungen.** Von Dr. Ernst Jänecke. 98 S. Hannover, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung, 1910.

Preis geh. M 3,90; geb. M 4,80.

In die knapp 100 Seiten des vorliegenden Buches ist viel zusammengedrängt, und auf die Zusammenstellung des Materials sehr viel Fleiß verwendet worden. Die Legierungen sind — soweit Zustandsdiagramme vorliegen — nach der Anzahl der festen Phasen geordnet, die sich bei den binären und ternären Systemen bilden. In der Einleitung wird über die Phasenregel und die graphische Darstellung das Nötigste gesagt. Das Buch ist für den Anfänger wenig geeignet; dafür ist die Darstellung viel zu kurz und schematisch. Wer aber mit dem Gegenstande vertraut ist, wird gerade in den tabellarischen Übersichten manches Interessante finden. Das Verf. des Vf. ist ein statistisches, und man möchte vermuten, daß das Heft nur die Vorarbeit für ein größeres Werk über Legierungen darstellt, in dem allgemeine Folgerungen aus dem gesammelten Material gezogen werden sollen. Wertvoll sind die Literaturangaben, die überall die neuesten und maßgebenden Arbeiten zitieren. Als Literaturnachweis würde das Buch noch wesentlich brauchbarer sein, wenn die einzelnen Legierungen im Register aufgeführt wären. So ist man gezwungen, mit Benutzung der Schlußstabelle das Gesuchte auf einem Umwege zu finden. — Die Haupttypen der Erstarrungsdiagramme sind graphisch wiedergegeben; auch die Eigenschaften einiger Legierungen werden durch Skizzen erläutert. Der Druck läßt an manchen Stellen an Übersichtlichkeit etwas zu wünschen. Zum Schluß sei bemerkt, daß Osmund Franzose und nicht

Engländer ist, und daß die grundlegende Arbeit von Herschkowitz<sup>1)</sup> über die elektromotorische Kraft der Legierungen nicht in Rußland sondern im Leipziger Laboratorium auf Ostwalds Anregung ausgeführt ist. Sievert. [BB. 62.]

**Deutsches Nahrungsmittelbuch.** Herausgegeben vom Bunde deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler e. V. Zweite vielfach geänderte und vermehrte Auflage. VII und 408 S. gr. 8°. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung, 1909.

Preis M 10,40

Die verhältnismäßig rasch erschienene 2. Auflage der unter dem etwas anspruchsvollen Namen „Deutsches Nahrungsmittelbuch“ vom Bund deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler herausgegebenen Sammlung von Begriffserklärungen, Handelsgebräuchen usw. zeigt das unverkennbare Bestreben, sich mehr und mehr den Forderungen der Zeit anzupassen. Die Einteilung des Stoffes ist im wesentlichen die gleiche, wie bei der im Jahre 1905 erschienenen ersten Auflage, mit Ausnahme einer anderen Verteilung der Abschnitte über Dauerwaren. Ferner sind Gesetze und Verordnungen, Gerichtsentscheidungen usw., die sich auf einzelne Gebiete des Lebensmittelverkehrs beziehen, am Schlusse der diese behandelnden Abschnitte angefügt worden.

C. Mai. [R. 257.]

**Physiologische Wirkungen der Benzoesäure und des benzoensauren Natron.** Von Dr. med. V. Gerlach, Vorsteher der hygienischen Abteilung am Institut für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meineke und Genossen zu Wiesbaden. Mit 15 Tafeln. 95. S. 8°. Wiesbaden, Verlag von Heinrich Staadt, 1909.

Die vorliegende Schrift verdankt ihre Entstehung einer Aufforderung der Vereinigung deutscher Margarinefabrikanten an den Vf., die Frage experimentell zu prüfen, ob die Benzoesäure und ihr Natriumsalz in den Mengen, wie sie in damit konservierten Lebensmitteln genossen werden, einen schädigenden Einfluß auf die menschliche Gesundheit haben. Er kommt auf Grund der ausgeführten Versuche zu dem Schluß, daß dies nicht der Fall ist. Abgesehen davon, daß andere Forscher gegenteiliger Ansicht sind, und daß die Konservierung von Lebensmitteln mit Benzoesäure auch ganz unnötig ist, muß diese seitens der amtlichen Lebensmittelüberwachung schon deshalb abgelehnt werden, weil ihre Verwendung bei manchen Waren eine bessere Beschaffenheit vorzutäuschen vermag. Mit Benzoesäure versetztes Hackfleisch kann z. B. noch ein ganz frisches Aussehen besitzen und doch schon verdorben sein. Zumal bei Margarine dient der Zusatz von Benzoesäure neuerdings vielfach dazu, um der Ware möglichst große Mengen Wasser einverleiben zu können, die anderenfalls ihr rasches Verderben zur Folge haben würden. Es ist daher zu erwarten, daß die Benzoesäure und ihre Salze unter die in den Ausführungsbestimmungen des Bundesrates zu § 21 des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes verbotenen Stoffe eingereiht werden.

C. Mai. [BB. 238.]

<sup>1)</sup> Nicht Herkowitz, wie im Text (S. 1) steht. Auf S. 30 ist das Wort Dystektikum durch einen Druckfehler entsteht.

**Das Trocknen und die Trockner.** Von Otto Marr, Ingenieur. Oldenbourg Techn. Handbibliothek. Bd. 14. Verlag von R. Oldenbourg. München und Berlin 1910. Geb. M 10,—

Das vorliegende Buch bildet eine beachtenswerte Ergänzung auf dem Gebiete der bisherigen Literatur der Trockenkunde. Wenn auch manche Spezialgebiete eine etwas ausführlichere Behandlung verdient hätten, wie z. B. die Trockner der Zement- und chemischen Industrie, so wird das Buch doch jeden Fachmann nicht nur im Sinne des Verf. anregen, sondern ihn über die verschiedensten Trockenverfahren unterweisen, und jedem Techniker in die wirkliche Technik des Trocknens einen belehrenden Einblick gewähren.

In dem ersten Teil, welcher die Theorie des Trocknens behandelt, werden die erforderlichen wärmetheoretischen Unterlagen gegeben, und verschiedene Trockenverfahren behandelt. Der Verf. versteht es dabei, unter Verwertung angegebener Quellen und unter Benutzung von Schaubildern den Leser mit den wesentlichsten theoretischen Grundlagen, welche beim Trocknen in Frage kommen, in leicht faßlicher Weise vertraut zu machen. Eine große Anzahl durchgerechneter Beispiele erleichtert dabei das Eindringen in die Materie.

Der zweite Teil ist der Ausführung der Trockner und der Anwendung derselben für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke gewidmet, wobei eine interessante Zusammenstellung der verschiedensten Konstruktionen vor Augen geführt wird. Es ist begreiflich, daß einzelne moderne Ausführungen nicht aufgenommen werden konnten, weil die betreffenden Firmen bestrebt sind, ihre Spezialkonstruktionen geheim zu halten. Trotzdem wird der Fachmann auch den zweiten Teil des Buches mit Interesse verfolgen und manche eigenartige und zweckentsprechende Trocknerform vorfinden.

Auf jeden Fall bietet das Buch eine klare und erschöpfende Behandlung der einschlägigen Materie. Ein kurzes Register erleichtert seinen Gebrauch. Die Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig, sie ist vornehm, gut und dauerhaft. Ko. [BB. 69.]  
**Die synthetischen Edelsteine.** Ihre Geschichte, Herstellung und Eigenschaften. Nach J. Boyer: La synthèse des Pierres précieuses. Autor. deutsche Ausgabe, bearbeitet und ergänzt von Dr. H. Großmann und Dr. A. Neuburger. Mit 12 Abbildungen. Berlin, Verlag von M. Krayn, 1910. Brosch. M 2,50

Bei dem aktuellen Interesse, das dem Gebiete der synthetischen Edelsteine entgegengebracht wird, war es ein verdienstliches Unternehmen, die in Frage kommende weit zerstreute Literatur nicht nur zu sammeln, sondern sie in einer auch den Kreisen der Nichtfachleute verständlichen Form zu referieren. Die drei Hauptteile enthalten: Die Synthesen des Rubins und Versuche zur Darstellung des Sapphirs. Die künstliche Herstellung des Quarzes, Opals und des Smaragds. Die Synthese des Diamants. Ein vierter, recht umfangreicher Teil bringt die Ergänzungen, den Schluß bildet eine wertvolle Zusammenstellung von 37 Arbeiten, die in das behandelte Gebiet einschlagen. Die Lektüre des Büchleins wird jedem Interessenten Freude bereiten. Kieser. [BB. 113.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Apotheker und der Deutsche Apothekerverein werden ihre Hauptversammlungen Anfang September in Braunschweig abhalten. Auf der Tagesordnung steht auch ein Antrag auf Verschmelzung beider Vereine, gegen den jedoch vielfacher Widerspruch herrscht.

Am 6./7. fand in Glasgow die Jahresversammlung der Society of Chemical Industry statt. Der Vors., Prof. I. Remsen, Präsident der Johns Hopkins Universität, Baltimore, sprach über „Die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen Amerikas.“ Die Medaille der Gesellschaft wurde ihrem Ehrenschatzmeister Th. Tyrer verliehen. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde W. F. Reid, zu Vizepräsidenten Dr. Lewkowitsch, Dr. R. W. Moore, I. Remsen und Dr. H. W. Wiley gewählt. Die nächstjährige Versammlung wird in Sheffield stattfinden.

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 18./7. 1910.

- 4g. B. 57 093. **Geläsebrenner.** Paul Bornkessel, Berlin. 13./1. 1910.
- 8a. D. 21 633. Maschine zum **Mercerisieren von Strähngarn** mit um eine Achse schrittweise gedrehtem, trommelartigem Garnwalzenträger und paarweise angeordneten, durch eine Kurvenführung in ihrem Abstände veränderlichen Garnspannwalzen. J. Dolder, St. Gallen, Schweiz. 11./5. 1909.
- 8a. G. 29 877. **Verschlßvorr.** für luft- und dampfdicht verschließbare Behälter zum fortlaufenden Oxydieren, Bäumen, Bleichen und ähnlichen Behandeln von breitgeführten Geweben unter erhöhtem Druck. Fa. Fr. Gebauer, Berlin. 15./2. 1908.
- 8a. L. 28 963. **Breitfärbemaschine** mit Geweberücklauf, insbesondere zum Indigofärben; Zus. z. Pat. 222 549. G. Linkmeyer, Herford. 26./10. 1909.
- 8a. P. 23 877. Vorr. zur Naßbehandlung und Trocknung von auf Walzen gewickeltem **Textilgut.** R. Pawlikowski, Görlitz, 18./10. 1909.
- 8a. R. 28 306. Vorr. zum Färben von **Garnsträhnen**, die zu einem fortlaufenden Bande vereinigt sind. J. Regordosa Planas u. L. Regordosa Planas, Barcelona-Sans, Spanien. 14./4. 1909.
- 8k. G. 27 512. Zusammenkleben von Faserstoffbahnen und Überziehen von **Faserstoffen** mit Klebstoffschichten unter Verwendung pulverförmiger Klebmittel. G. Gawlich, Breslau. 26./8. 1908.
- 8m. F. 29 053. Färben von Pelzen, **Haaren**, Federn u. dgl. [M]. 3./1. 1910.
- 8m. H. 50 768. Verarbeitung und Verwertung farbstoffhaltiger **Chromrückstände.** J. Hertkorn, Berlin. 6./4. 1910.
- 12d. E. 15 316. **Kolloidumfilter.** Fa. Les Etablissements Poulenc Frères u. F. Ch. Billon, Paris. 26./11. 1909.
- 12d. V. 8678. Gummidichtung für **Hartgummi-Filterrahmen.** Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien vorm. Menier—J. N. Reithoffer, Harburg a. Elbe. 11./8. 1909.
- 12e. C. 18 173. In verschiedene Abteilungen geteilte Vorrichtung zur stetigen Ausführung